

Nationalrat

06.3754

Interpellation Fraktion der Schweizerischen Volkspartei

Transparenz über die für erneuerbare Energien investierten Mittel

Wortlaut der Interpellation vom 19. Dezember 2006

Das Parlament hat in letzter Zeit in verschiedenen Gesetzen erhebliche Mittel für die Förderung von erneuerbaren Energien gesprochen oder ist im Begriff dies zu tun (z.B. MinöStG, StromVG, Energie Schweiz, Stiftung Klimarappen... etc.), ohne dass eine Gesamtübersicht über sämtliche Fördermassnahmen auf Bundesebene besteht.

1. Wie viele Mittel wurden aufgrund der heute bestehenden gesetzlichen Grundlagen des Bundes sowie aufgrund freiwilliger Massnahmen der Branchenverbände in den Jahren 2003 - 2006 für die Förderung erneuerbarer Energien aufgewendet?
2. Wie viele Mittel werden aufgrund der bestehenden und im Parlament hängigen gesetzlichen Grundlagen des Bundes sowie freiwilliger Massnahmen der Branchenverbände in den Jahren 2007 - 2010 voraussichtlich für die Förderung erneuerbarer Energien ausgegeben werden?
3. Auf welchen Rechtsgrundlagen basieren die einzelnen Fördermassnahmen? Zu welchem Zweck werden sie eingesetzt und wie hoch sind die betreffenden Mittel? (Bitte tabellarische Darstellung)
4. Wie hoch schätzt der Bundesrat die zusätzlichen Mittel, welche in den Kantonen und Gemeinden aufgrund deren Rechtsgrundlagen aufgewendet werden zur Förderung der erneuerbaren Energien?
5. Welche Gutachter-/Expertenaufträge (detaillierte Liste) wurden anstelle von direkten Fördermassnahmen aus Fördermitteln bezahlt (z.B. Deep Heat Mining in Basel)?

Sprecher: Rutschmann

Ohne Begründung

Antwort des Bundesrates

Zu 1.

Für die erneuerbaren Energien stellt der Bund Mittel im Rahmen des Programms EnergieSchweiz und der Forschung bereit. Bei den Mitteln von EnergieSchweiz handelt es sich um Beiträge für freiwillige Massnahmen (Information, Beratung, Qualitätssicherung sowie Aus- und Weiterbildung) an private Informations- und Beratungsorganisationen (Energieagenturen) gemäss Art. 10. Abs. 2 Energiegesetz (EnG). Diese haben sich durch den Wegfall der Lothar-Gelder im Jahre 2004 und der

verschiedenen Budgetkürzungen zwischen 2003 und 2006 von 25.3 Mio. CHF auf 6.7 Mio. CHF reduziert. Die eingesetzten Drittmittel der Agenturen betragen in diesem Zeitraum jährlich rund 6 Mio. CHF. Die Forschungsmittel nahmen zwischen 2003 und 2006 ebenfalls von 9.0 auf 8.4 Mio. CHF ab.

Zu 2.

Für die Jahre 2007 bis 2010 wird für die Unterstützung der privaten Informations- und Beratungsorganisationen mit leicht abnehmenden Mitteln gerechnet (2007: 6.4 Mio. CHF), bei den Mitteln für die Forschung mit leicht ansteigenden Beträgen (2007: 9.0 Mio. CHF). Die Beiträge der privaten Organisationen (Energieagenturen) dürften sich im bisherigen Rahmen von rund 6 Mio. CHF bewegen.

Die Mehrkostenabgeltung für die Einspeisevergütung für unabhängige Stromproduzenten gemäss Art. 7 Abs. 7 EnG beträgt maximal 30 Mio. CHF und belief sich 2005 auf 23 Mio. CHF. Ab 2008 bis 2010 dürfte dieser Betrag auf Grund der in Aussicht stehenden Regelung (Art. 7 Abs. 7a gemäss Variante Nationalrat) auf rund 100 Mio. CHF ansteigen.

Durch die Reduktion der Steuer auf Treibstoffen aus erneuerbaren Energien entstehen im Einführungsjahr Mindereinnahmen von rund 68 Mio. CHF, die nach Einführung auf rund 202 Mio. CHF ansteigen werden. Davon entfallen rund 58 bzw. 146 Mio. CHF auf Ethanol aus erneuerbaren Rohstoffen, wovon ein massgebender Teil importiert werden dürfte. Diese Mindereinnahmen werden durch eine Höherbesteuerung des Benzins kompensiert, womit die Massnahme insgesamt haushaltneutral ist.

Mit der Agrarpolitik 2011 sollen neu gemeinschaftliche Bauten und Einrichtungen zur Gewinnung von Energie aus Biomasse mit Investitionskrediten gefördert werden (Art. 107 Abs. 1 Bst. b LwG).

Zu 3.

Die Unterstützung der privaten Informations- und Beratungsorganisationen beruht auf Art. 10 - 13, die Mittel für Forschung auf Art. 12, die Globalbeiträge an die Kantone auf Art. 13 und 15 und die Mehrkostenabgeltung der Einspeisevergütung auf Art. 7 Abs. 7 EnG.

Zu 4.

Der Bund unterstützt die Förderaktivitäten der Kantone mit so genannten Globalbeiträgen. Diese betragen in den Jahren 2003 bis 2006 14 Mio. CHF pro Jahr und mussten für 2007 infolge Budgetkürzungen auf 13.3 Mio. CHF reduziert werden. Diese Mittel werden wirkungsabhängig und nur bei Vorliegen eines mindestens gleich grossen kantonalen Beitrags ausbezahlt. Die Kantone setzen diese Mittel in erster Linie für die rationelle Energienutzung und die erneuerbaren Energien ein. Von 2003 bis 2006 wurde für die Förderung der erneuerbaren Energien von den Kantonen jährlich rund 18 Mio. CHF (inkl. Anteil Globalbeiträge des Bundes) aufgewendet. Die ergriffenen Massnahmen werden jährlich im Bericht *Stand der Energiepolitik in den Kantonen* veröffentlicht. Über die Fördermittel einzelner Städte oder Gemeinden liegen keine Daten vor.

Zu 5.

Wie bereits unter Punkt 1 erwähnt, handelt es sich bei den aufgewendeten Mitteln des Bundes nicht um direkte Förderbeiträge, sondern um Beiträge für freiwillige Massnahmen an private Informations- und Beratungsorganisationen (Energieagenturen). Eine detaillierte Liste wird jeweils mit dem *Jahresbericht EnergieSchweiz* veröffentlicht und kann diesem entnommen werden. Die Liste der von den Agenturen und Netzwerken durchgeführten Projekte ist über www.misinteractive.ch abrufbar. Die vom Bund unterstützten Forschungsprojekte sind in der *Projektliste der Energieforschung des Bundes* sowie in der Forschungsprojekt-Datenbank des Bundes (ARAMIS) www.aramis.admin.ch aufgeführt.

Beilage: Zusammenstellung der Mittel des Bundes und der öffentlichen Hand im Energiebereich

Beilage

Zusammenstellung der Mittel des Bundes und der öffentlichen Hand im Energiebereich in Mio. CHF

	2003	2004	2005	2006 ²⁾	2007	2008-2010
EnergieSchweiz, Art. 10 bis 13 EnG	Globalbeiträge an Kantone	14.0	14.0	14.0	14.0	13.3
	Rationelle Energienutzung ¹⁾	18.2	18.2	14.9	16.1	15.4
	Erneuerbare Energien¹⁾	25.3³⁾	11.9	8.9	6.7	6.4
	Info, Aus-/Weiterbildung, Programmleitung	5.9	5.0	4.6	5.0	4.8
	Total	63.4	49.1	42.5	41.9	39.9

1) inkl. Pilot- und Demonstrationsprojekte

2) Provisorische Zahlen, da Budgetabschluss noch nicht erfolgt

3) inkl. 6.8 Mio. Lothar

Ausbezahlte Förderbeiträge der Kantone (inkl. Globalbeiträge des Bundes)	Rationelle Energienutzung	12.8	12.9	10.3	Die Zahlen für 2006 liegen erst im Mai vor.	Budgetzahlen 07 - 10 der Kantone liegen nicht vor.
	Erneuerbare Energien	18.7	17.6	18.5		
	Abwärmenutzung, Spez. Fälle	1.3	0.8	1.2		
	Total Direkte Förderung	32.7	31.3	30.0		
	Indirekte Förderung ⁴⁾	7.3	8.1	8.2		
Total	40.0	39.4	38.3			

4) Information, Veranstaltungen, Beratung, Aus- und Weiterbildung, Machbarkeitsstudien, indirekte Objektförderung

Forschung gesamt-schweizerisch (öffentliche Hand; inkl. P+D)	Energiewirtschaftliche Grundlagen	18.3	11.3	11.0	12.0	12.0
	Rationelle Energienutzung	58.8	56.7	54.3	55.0	56.0
	Erneuerbare Energien	52.8	44.9	42.8	46.0	50.0
	Kernenergie	53.9	48.2	47.8	47.0	47.0
	Total	183.8	161.1	155.9	160.0	165.0

Steigerung von jährlich 6 % erwartet (gem. BFI-Botschaft)

Forschung BFE (ohne P+D; aber inkl. ~2.5 Mio. CHF/a) für Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK), Art. 12 EnG	Energiewirtschaftliche Grundlagen	4.5	2.6	2.4	2.4	2.0
	Rationelle Energienutzung	6.9	7.4	8.2	9.5	9.3
	Erneuerbare Energien	9.0	9.3	8.6	8.4	9.0
	Kernenergie	2.6	3.0	3.0	2.7	2.7
	Total	23.0	22.3	22.2	23.0	23.0

Moderate jährliche Zunahme (+ 1.5 %) geplant